

Frauen-Brust-Zustand.

Frauen welche an Brüsten leyden / müssen sich von allen flüssigen / sauren und sehr gesalznen Speisen / auch Schweinen Fleisch / Fischen / Linsen / Arbeiß / ꝛc. und Wein enthalten.

N^o 1. Wann ein Weib eine harte / grosse Brust bekombt.

So nimbe eine Semmel-Schmollen / gieß darauff Rühē: Milch / so viel daß ein Koch wird / laß sieden / alsdann thue ein wenig geribenen Land-Saffran darzu / daß wohl gelb wird / 3. Messer spiß voll geribenen Weyhrauch / und ein Messer spiß Gaffer / streich es Finger dick auff ein Tuch / so groß / daß die ganze Brust bedeckt / in der Mitten schneid ein Löchel auß / wo die wärhen herauß gehet / legs warm auff die Brust / und ein Tuch mit einer Rauch-Kerzen angeraucht darüber / und alle Tag das Pflaster 2. mahl frisch auffgestrichen / und so lang anffgesetzt / biß die Brust wider lind wird / wann es aber auffbricht / muß man die Geschwär-Salben brauchen / wie sie beschrieben stehet. fol. 77. Num. 10. Probatum.

N^o 2. Wann eine Brust übel wird.

So kan man nehmen die mittlere Rinden von Hollerstauden / und Hünerdärm untereinander vermischet / rauchs und trückerß auff ein Keiterl / daß nicht so naß seyn / das legt man auff die Brust / so zihet es die Hitz auß.

N^o 3. Ein anders.

Bem/rauche ein Tuch mit Haar-Linsat an / und leg es warm über die Brust. Probatum.

N^o 4. Für das Brust-Schwären.

Man nimbt Schaafs-Mist ganz warm / legt ihn über die Brust des Tags etlich mahl.

N^o 5. Eine Brust zu erwaichen.

Dumb Heyden-Mehl / Koch es in einer Milch / schmalz es gar wohl / streich es auff ein Tuch / und leg es über eine harte Brust / es erwaichtß.

N^o 6. Wann eine schwärende Brust gar nicht wolte zeitigen / oder einander Geschwär.

So nimbt man Käspappel und Pieffen / jedes ein Hand voll / siede es in einer Gaiß-oder Rüh-Milch / biß die Kräuter wohl weich werden

den

den/streich es alsdann auf ein Tuch und leg es darüber/wann es trucken wird/so verneuere es wieder/so zeitigets über Nacht/ und nimbt die übrige Geschwulst und Hitz hinweg.

N^o 7. Ein anders Brust-Geschwär zeitig zu machen.

MAn nimbt Benedische Saiffen / und geschälte Zwiebel darunter / zerlaß über einem Feuer/leg es so warm als du es erleyden magst/ Pflaster-weiß über/ es zeitiget und erwaichet das Geschwär/ und so du wilt / daß es sich öffnen soll / mach in das Pflaster ein Löchl/ und streich ein wenig Hasen-Schmalz darauff/ das eröffnet das Geschwär ohne allen Schmerzen.

N^o 8. Vor die Nüfel an Brüsten.

Nimb Pfersichkern-Del/und schmier es / so wird es dir besser:

N^o 9. Für die Kauden an denen Brüsten/ Frauen und jungen Kindern.

MAn nehme eine Pomerantschen / schneide oben ein Blätl herab / thue alle Kern mit einem Pfriemen oder Messer herauß/ folgendst thue Baumöl / und ein wenig Schwefel in den Pomerantschen / leg ihn auff ein heißen Heerd/ damit der Pomerantschen ganz heiß/ und siedend werde / demnach nimb desselben Oels auß dem Pomerantschen / und schmier das Orth warm darmit/ ist bewährt.

- | | |
|-------------------------------------|--------------------|
| Item: Ist gut der goldene Essig. | fol. 35. Num. 1. |
| Item: Die Augen-Salm vor die Nüfel. | fol. 75. Num. 4. |
| Item: Die gute Geschwär-Salm. | fol. 77. Num. 10. |
| Item: Die Salm. | fol. 77. Num. 11. |
| Item: Der rothe Stein. | fol. 127. Num. 21. |
| Item: Die Salm. | fol. 247. Num. 91. |
| Item: Das Pulver. | fol. 355. Num. 5. |

Vor Bein-Gewächs.

N^o 1. Bein-Gewächs zu vertreiben.

Dün Nußbaumenes Laub soll man stossen / und auff das Bein-Gewächs legen/ alsdann ein Bley so dünn als ein Papier geschlagen /